

Sparpotenzial bei der Einstreu

STROHHÄCKSEL Industriell verarbeitete Strohprodukte liegen voll im Trend. Wer Arbeit, Lager und Mistplatz sparen will, setzt Strohhacksel, -würfel oder -krümel ein. Finden Sie als Tierhalter eine gute Balance zwischen Zusatznutzen und weiterhin hoher Gesundheit und Wohlbefinden Ihrer Tiere.



Daniel Beyeler



Christoph Meierhans



Thomas Bruderer

Die neuen Stallsysteme mit Stroh sind voll im Trend. Insbesondere der Bedarf an industriell verarbeiteten Strohprodukten wie Hacksel, Würfel und Krümel hat sprunghaft zugenommen. Dazu trägt bei, dass die Beiträge für die Besonders tierfreundliche Stallhaltung (BTS) mit der Agrarpolitik 2014/17 erhöht wurden. Man kommt aus wirtschaftlichen, technischen oder hygienischen Gründen immer wieder auf das gute, altbewährte Stroh zurück. Auf Stroh liegt es sich weich. Es bietet eine gute Wärmedämmung und sorgt für niedrige Ammoniakgehalte in der Luft. Zudem ist es biologisch abbaubar und führt zu keiner zusätzlichen Übersäuerung der Böden.

Wohlbefinden der Tiere Die weiche Ablage mit der Verlängerung der Liegedauer, die Verminderung von Haut- und Gelenkschäden, die Isolati-

onswirkung und die Verbesserung des Stallklimas sind wichtig für eine gute Stroheinstreu. Die guten Erfahrungen mit der Stroheinstreu haben dazu geführt, dass neue Milchviehställe überwiegend mit Tiefboxen und Stroheinstreu ausgerüstet werden. Zusätzlich wurden und werden auch jetzt noch ganze Stallabteile für den Abkalbebereich und für Sonderbehandlungskühe mit Stroheinstreu neu gebaut. Auch in der Kälberaufzucht wird versucht, die Kälber möglichst bis zum vierten Lebensmonat auf Stroh zu halten. Der Strohbedarf der Milchviehbetriebe für die Einstreu und auch für die Fütterung ist in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen.

Andererseits sinkt der Grad der Selbstversorgung mit eigenem Stroh in den Betrieben deutlich ab. Die Aufstockung der Milchkuhbestände und die Probleme, neue Flächen zu beschaf-



Top-Qualitätsware: Industrie-Häckselstroh «Frankreich», mit Plastikband gebunden (5-fach).

fen, führen dazu, dass in den Milchviehbetrieben selbst kaum noch Getreide angebaut wird, da alle Flächen für den Futterbau benötigt werden. Stroh wurde und wird deshalb zum grossen Teil von Ackerbaubetrieben beschafft oder über den Handel zugekauft. Da stellt sich die Frage, mit welcher Strategie man Stroh in der Einstreu sparen kann.

Tabelle: **Strohprodukte und deren Einsatzbereiche**

		Liegeboxen Tiefstreu	Schwem- entmistung	Mastkälber	Schweine	Pferde	Geflügel	Futterstroh	Erdbeeren	Schlafen im Stroh
Stroh normal	Weizen	●		●	●	●			●	●
	Gerste	●						●	●	
Stroh geschnitten (mit 12 bis 24 in die Ballenpresse eingebauten Messern)	Weizen	●		●	●	●				
	Gerste	●						●		
Feldhäckselstroh (vor der Ballenpresse eingebauter Häcksler)		●		●	●	●		●		
Strohhäcksel (normales Stroh, in einer industriellen Anlage kurz gehäckselst bis 3,4,5 und 12cm)			●		●	●	●	●		
Strohwürfel (Stroh gemahlen und gewürfelt)						●	●	●		
Strohkrümel (gebrochene Strohwürfel)					●	●	●			



Heu, Emd und Luzerne – Zusatzbedarf?

Auch für Dürrfutter gilt: Reservieren Sie bei Ihrer LANDI frühzeitig den Bedarf.

Heu und Emd sind als Kleinballen, Grossballen oder Rundballen für folgende Tiergattungen erhältlich: Milchvieh, Galtvieh, Jungvieh, Mutterkühe, Kleinvieh und Pferde - konventionell sowie in Bio-Qualität.

Kurzstroh Eine gute Einteilung der Vorräte hilft bei der Strategie, Stroh zu sparen. Wenn Betriebe mit geringerer Einstreumenge oder verlängertem Entmistungsintervall arbeiten, müssen sie darauf achten, dass die verminderte Hygiene nicht zu gesundheitlichen Problemen bei den Tieren führt. Im Kälberbereich kann dies vermehrt das Auftreten von Durchfall- und Atemwegkrankungen sein. Bei den Kühen muss bei verminderter Einstreu besonders auf die Verschmutzung der Euter und der Zitzen geachtet werden. Andernfalls ist der Anstieg der Zellzahlen und der Mastistisprobleme nicht zu verhindern. Die Nachteile verminderter Einstreu können teilweise durch Handarbeit ausgeglichen werden. Hier muss nasses und kotbelastetes Stroh mit der Gabel beseitigen und das Liegebett mit dem restlichen Stroh wieder hergerichtet werden. Mit dieser Strategie lassen sich 15 bis 25% der sonst benötigten Stroh mengen sparen.

Hochwertiges Weizenstroh wird in den Strohmühlen industriell zu Häckselstroh verarbeitet. Durch die Zerkleinerung wird die Wasseraufnahmefähigkeit der Einstreu verbessert.

Herkunftsländer: Deutschland, Frankreich, Italien, Slowakei und Spanien

Saugfähigkeit Gehäckseltes Stroh nimmt mehr Feuchtigkeit auf als Langstroh, am meisten Feuchtigkeit nimmt Strohmehl (Würfel oder Krümel) auf. Kurzes Stroh lässt sich besser verteilen und macht weniger Probleme auf Spaltenböden.

Verarbeitung Zur Herstellung von Industrie-Häckselstroh wird Weizenstroh von guter Qualität verwendet. Das Langstroh wird gehäcksel, gereinigt, teilentstaubt und mechanisch entfasert. Dadurch entsteht die typische weiche und saugfähige Einstreu mit verschiedenen Häckseln nach Bedarf. Industrie-Häckselstroh eignet sich auch ideal zur Fütterung von Wiederkäuern, beispielsweise als Ergänzung in feuchten oder strukturarmen Futtermitteln. Entfasertes Stroh ist leichter verdaulich!

Attraktives Strohsortiment Die Auswahl an Strohprodukten ist breit. Weizenstroh bewährt sich dank seiner Saugfähigkeit besonders gut. Gerstenstroh wird hauptsächlich zur Zufütterung oder als Einstreu bei Rindvieh verwendet. Bei Pferden und Schweinen können die Gerstengrannen die Atemwege reizen.

Staubfreie Pellets oder Krümel Strohpellets und Strohkügel bieten eine interessante Alternative, weil sie praktisch staubfrei sind und wenig Lagerplatz benötigen. Speziell für Pferde

Für jede Verwendungsart die richtige Strohlänge

Beispiel 1: Industrie-Häckselstroh «Frankreich» mit bis 3 cm Häckseln, optimal für Einsatz bei Schwemmenmischung oder als Basis zur Herstellung der Kalkstrohmattze.

Format: 80x80x120 cm; ca. 200 kg; mit Plastikband gebunden (5-fach) – Lieferung ohne oder auf Euro-Paletten (zum Austausch und mit Zuschlag) möglich. Der Einsatz der Strohhäcksel ermöglicht es, Anlagen und Technik auf die Güllelagerung und -abfuhr zu beschränken.

Beispiel 2: Industrie-Häckselstroh «Frankreich» mit bis 12 cm Häckseln entspricht der Einsatzart von Feldhäcksel und ist nach den gesetzlichen Tierhaltungsvorschriften ideal bei Schweinen!

Beispiel 3: Industrie-Häckselstroh «Slowakei» mit bis 4 cm Häckseln für den Einsatz bei Milchvieh (Futter), Kälbermast, Pferden (Einstreu), Aufzuchtvieh und bei anderen Tieren oder als Mulch für Klein-, Gross- und Weingärten.

Erhältlich in Kleinballen à zirka 25 kg, foliengewickelt auf Einwegpaletten oder in Grossballen à zirka 300/600 kg, drahtgebunden, ohne oder auf Einwegpaletten (mit Zuschlag). Geliefert mit Sattelschlepper – eine flexible Lieferung seitens Termine und Zufahrt muss gewährleistet sein.

Wer Arbeit, Lager- und Mistplatz sparen will, setzt Strohhäcksel ein!

mit Stauballergie und chronischer Bronchitis eignen sich beispielsweise die «Anipelli», die zu 100% aus Stroh bestehen und ohne Bindemittel und Zusätze auskommen. Die Mistmenge reduziert sich im Vergleich zu Langstroh um zirka zwei Drittel.

Jetzt bestellen und sparen! Es lohnt sich, Stroh-Einstreuprodukte bei der LANDI frühzeitig zu bestellen. Damit wird gewährleistet, dass das gewünschte Produkt zum gewünschten Zeitpunkt angeliefert werden kann. Für weitere Detail-Informationen steht Ihnen das Agro-Team Ihrer LANDI gerne zur Verfügung. ■

Autoren Daniel Beyeler und Christoph Meierhans, Handel Stroh, Heu, Emd und Luzerne, fenaco Raufutter, 3001 Bern; Thomas Bruderer, Leiter Kompetenzzentrum, fenaco Raufutter Ostschweiz, 8587 Oberaach.

Gratis-Infoline 0800 808 850
www.raufutter.ch, www.land.ch

Bestellungen und weitere Infos:
Bei Ihrem Agro-Team in der LANDI.

INFOBOX

www.ufarevue.ch

2 · 16

